

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sen mehrere kleinere Schulhäuser und weitgehende Lockerung des Baugefüges. Die starren Bankreihen werden von allen drei Verfassern abgelehnt und an ihrer Stelle „einfache Tischchen mit leichtbeweglichen, kleinen Stühlen“ als eine Bedingung des neuen Schulgeistes gegenüber dem „herrschenden System von mündlichen Inquisitionen, von Klausuren, Noten und Zeugnissen“ gefordert. Ob das aber eine wesentliche Bedingung für die „Erziehung zur Gemeinschaft“ sei, darf füglich bezweifelt werden. Im ganzen wird das Büchlein für die Beratung von Schulhaus-Neubauten beachtenswerte Anregungen geben.

H. D.

Die Literaturpädagogik der Volksbücherei und die sexuelle Frage von Dr. phil. et rer. pol. Joseph Peters. 234 S. Kart. RM. 5.—, Leinen RM. 6.50. Verlag: Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis.

Der Düsseldorfer Stadtbibliothekar legt hier eine sehr fleissige Arbeit vor, die vor allem Buchhändlern, Volksbibliothekaren, Erziehern und all denen nützlich ist, die sich mit Büchern befassen. In der öffentlichen Volksbücherei spielt auch die sexuelle Frage eine bedeutende Rolle. Diese Frage als literaturpädagogisches Problem wird in umfassender Weise behandelt. Vieles ist auf die deutschen Verhältnisse zugeschnitten. Die Gesundung der heranwachsenden Generation soll sich zum Wohle des ganzen Volkes auswirken. In seinem Vorwort hat

sich der Verfasser des vor der nationalen Revolution geschriebenen Buches der neuen deutschen Bewegung unterstellt. Das Buch kann viel Anregung geben und hat auch praktischen Wert. os.

Mitteilungen

Schweiz. kathol. Mütterverein und Caritas

553 Sektionen mit 81,749 Mitgliedern — diese hohe Zahl umfasst zur Zeit der Schweizerische katholische Mütterverein. Von regsamstem Streben und Weben dieser bedeutsamen und hervorragenden gesamtschweizerischen Organisation erzählt uns der eben erschienene, ausserordentlich interessante Jahresbericht des unermüdlich tätigen und umsichtigen Zentralpräsidenten, Prälat Messmer in Wangen. 21 Nummern enthält der 66 Seiten umfassende, flott und flüssig abgefasste Jahresbericht, darunter die interessierenden Artikel: Eine Mutter — Wie steht es mit unseren Müttervereinen — Mütter, Eltern, segnet eure Kinder — Ein hartes, aber wahres Wort — Ein tapferer und wackerer Wächter auf Sion — Das Schönste — ein Urteil aus Kindermund — Invalidenfürsorge — Hausmittel für Familienmütter usw. Domherr Mösch von Solothurn erörtert das Verhältnis von Mütterverein und Frauenbund, und eine diplomierte, sehr versierte Krankenschwester erzählt auf 15 gedrängten Seiten von Kinderkrankheiten. Das sehr aktuelle Exposé ist von einem vorzüglichen

Verfassungsrevision

Wer sich über das schweizerische Staatswesen gut orientieren will, lese die ausgezeichnete Broschüre von

Bundesrat Philipp Etter

Die schweizerische Demokratie

Preis: Fr. 1.—

Bereits in 3. Auflage erschienen

Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder direkt vom

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Berücksichtigt

die Inserenten der „Schweizer Schule“

Loennecken Schriftreformhalter

Die Füllfeder für die neue Schweizer Schulschrift (Basler Schrift). Zwei verschiedene Spitzenbreiten
Preis: Fr. 9.50

